



Alberto Giacometti (1901–1966), Bildhauer, Maler.
Foto: Michel Sima, 1953 in Paris.

Salvador Dalí schaut mit weit aufgerissenen Augen in die Kamera. Nur sein Kopf ragt aus dem Wasser. «Dalí dans l'eau» lautet der Titel der 1953 entstandenen Schwarz-Weissaufnahme, die einst um die Welt ging. Das Bild des französischen Fotografen Jean Dieuzaide (1921–2003) hängt am Eingang zur Ausstellung «art faces – Künstlerporträts aus der Sammlung Würth». Die Liste der Porträtierten liest sich wie ein «Who is Who» der Kunstwelt. Alberto Giacometti kommt hier ebenso vor wie Joseph Beuys, Roy Liechtenstein, Jean Tinguely, Andy Warhol und viele andere mehr.

Zeitgenössische Fotografen

Zu den Fotografen, die in der Ausstellung vertreten sind, gehört der Amerikaner Arnold Newman (1918–2006). Er fotografierte den Niederländer Piet Mondrian 1942 in New York hinter der leeren Staffelei. Oder Michel Sima (1912–1987). Zwischen 1951 und 1961 porträtierte er viele Künstler, darunter Marc Chagall, Henri Matisse, Joan Miró und Pablo Picasso, mit dem er übrigens auch freundschaftlich verbunden war. Neuere Datums sind die Arbeiten von Philippe Bonan. Der junge Franzose hat etwa das englische Künstlerpaar Gilbert & George vor die Linse geholt. Die Würthsche Fotosammlung geht zurück auf eine von François Meyer gemeinsam mit seiner

Frau über Jahre hinweg zusammengetragene Kollektion. Meyer fasste eines Tages den Entschluss, zeitgenössische Künstler auf der ganzen Welt zu fotografieren. Die 80 Fotografien aus seiner Hand lagen über 20 Jahre vergessen in einer Schublade. 1995 erkrankte Meyers Frau Jacqueline an Krebs, und die beiden beschlossen, die Sammlung durch den Ankauf von Porträts anderer Fotografen zu ergänzen, um sie dann in ihrer Gesamtheit zugunsten einer Krebsstiftung zu verkaufen. Heute umfasst die im 2003 von Würth erworbene Sammlung rund 250 Fotografien von 42 Fotografen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Fotografie. Nur vereinzelt ergänzen Klassiker wie das Porträt von

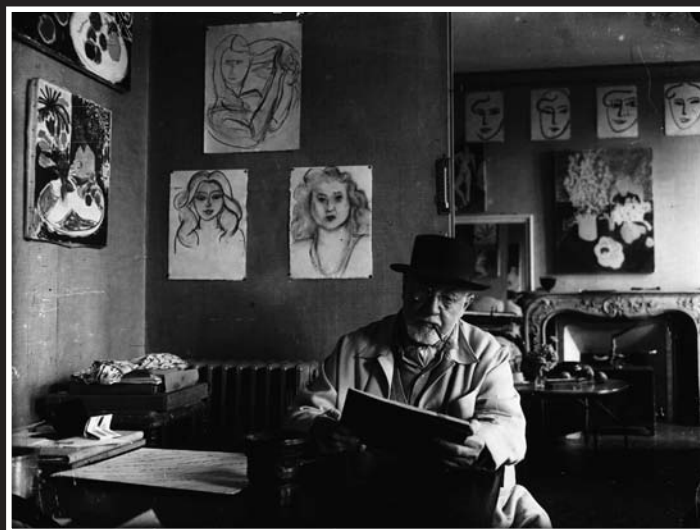


Niki de Saint Phalle (1930–2002), Künstlerin. Foto: Monique Jacot, 1963/64 in Soisy-Ecole.

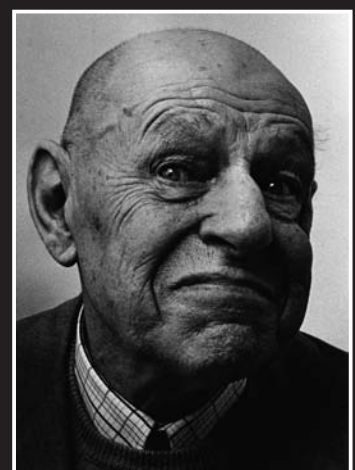
Otto Dix, 1928 von August Sander (1876–1964) aufgenommen und damit das älteste Werk der Sammlung, das Repertoire. Die Ausstellung im Kulturforum Würth ist von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, am Donnerstag bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen am 15. Januar, 12. Februar, 12. März, 9. und 30. April von 18.30 bis 19.30 Uhr.



Andy Warhol (1928–1987) und Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Foto: Michael Halsband, 1985 in New York



Jean Dubuffet (1901–1985), Maler. Foto: Sabine Weiss, 1979 in Paris.



Henri Matisse (1869–1954), Maler, Bildhauer. Foto: Michel Sima, 1948 in Vence.